

**Kleine Anfrage**

Abg. Frau Schuran (Grüne)

Hannover, den 19. 11. 1982

**Betr.: Ehemalige Konzentrations- und Arbeitslager**

In Niedersachsen gibt es etwa 70 ehemalige Konzentrations- und Arbeitslager aus der Zeit des Nationalsozialismus, so zum Beispiel Schandelah im Landkreis Wolfenbüttel oder Salzgitter-Watenstedt. An diesen Orten, wo zahlreiche Menschen starben und begraben sind, steht in vielen Fällen noch nicht einmal ein Kreuz, wie es auf normalen Friedhöfen üblich ist.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen hat sie bisher getroffen und wird sie in Zukunft treffen, um diese Orte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen?
2. Wo werden außer in Belsen Gedenkstätten in den Lagern finanziell gefördert?
3. Beabsichtigt die Landesregierung, weitere Kreuze und Mahntafeln auch in den anderen Lagern aufstellen zu lassen?

Schuran